

FUNDACIÓN CAMINOS DE ESPERANZA

Apdo. Postal 17-22-20248 . Quito - Ecuador



Quito, im Juni 2017

Liebe Freunde der Talita Kumi

Vorgestern kam Cheila zu mir nach Hause. Sie wollte sich verabschieden und für alles danken, das sie durch das Leben in der Talita Kumi erfahren hat. Da haben wir noch einmal ein bisschen über die gemeinsame Zeit nachgedacht:

Cheila ist eine Jugendliche, die ohne jegliche Familienangehörige aus Kolumbien geflüchtet war und schon nach zwei Tagen hier in Ecuador in die Talita Kumi I gebracht wurde. Ich erinnere mich: Als der Wechsel von der Talita Kumi I zum Haus TK II anstand, bat sie mich um eine Unterredung und fragte: Was ist in der TK II anders als hier in der TK I? Was kann ich dort lernen? Warum sollte es gut sein, dorthin zu gehen? Ich konnte ihr erklären, dass im zweiten Haus bewusst daran gearbeitet wird, die Jugendlichen auf ihre Zukunft vorzubereiten, ihnen Rüstzeug für ein eigenständiges Leben mitzugeben.

Cheila hat es nicht bereut, der Ermutigung zu folgen. Zwei Jahre war sie bei uns, hat sehr positiv am Gemeinschaftsleben teilgenommen und sich immer bereitwillig und fröhlich allen anfallenden Arbeiten und Aufgaben gestellt. Ich habe sie nie ärgerlich oder unmutig gesehen. Und alle Erzieherinnen im Hause wussten, dass sie sich in besonderen Situationen auf sie verlassen konnten.

Inzwischen ist sie 18 Jahre alt und arbeitet nun seit 4 Monaten als selbstbewusste und kompetente Hausangestellte bei einer sehr zuvorkommenden und freundlichen Arbeitgeberin, (die zugleich Mitglied der Fundación ist). In diesen Monaten durfte sie noch in der Talita Kumi wohnen, um sich langsam an das andere Leben zu gewöhnen und zugleich die Möglichkeit zu haben, Geld für den Neuanfang (Wohnung, Möbel, usw.) anzusparen.

In ihrem Dankesbrief an die Fundación schreibt Cheila: *Ich fühle mich sehr dankbar und verlasse die Fundación mit Freude und „erhobenen Hauptes“, denn ich bin stolz, ein Mädchen der Talita Kumi gewesen zu sein, und andererseits bin ich traurig, mein Zuhause und meine Familie zu verlassen, denn die Fundación war „mein Leben“ hier in Ecuador. ich erinnere mich: als ich kam, hatte ich keine Zukunft, keine Hoffnung, und nichts und niemanden hier in Ecuador. Heute habe ich einen festen Arbeitsplatz und einen Arbeitslohn. Das ist ein grosser Segen, den Gott mir schenkt, und ich habe viele Träume und viele Ziele, die ich erreichen möchte..... Danke, Danke, Danke!*

TALITA KUMI que significa NIÑA LEVANTATE, referencia a un pasaje bíblico: Marcos 5:21-42, cuando Jesús resucitó a una niña

FUNDACIÓN CAMINOS DE ESPERANZA

Apdo. Postal 17-22-20248 . Quito - Ecuador



Uns tut es fast leid, dass sie geht, aber sie wird den Kontakt zur Talita Kumi aufrecht erhalten und hat für besondere Anlässe bereits ihre Hilfe angeboten. Und zudem ist die Talita da, um die jungen Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten, aber wir dürfen ihrer Selbständigkeit und Selbstbestimmung nicht im Wege stehen.

Oben erwähnte ich die Talita Kumi I, die sich im Süden Quitos befindet, etwa 40 km von der Talita Kumi II in Tumbaco entfernt.

Alle Mädchen, die am Programm der Talita teilnehmen, treten hier zunächst ein und bleiben generell bis zu 3 Monate. Während dieser Zeit werden die Hintergründe ihrer Probleme erforscht, es wird der Kontakt zu den Familien aufgenommen. Viele Behördengänge und etliche Arztbesuche sind nötig. Nicht alle Mädchen, die auf Anordnung des Jugendamtes (hier heisst es „Jugendgericht“) gebracht werden, möchten auch in der Talita bleiben. Sie sind noch so nah an ihren Problemen, der Umgang mit ihnen ist oft sehr schwierig, und die meisten von ihnen erkennen erst im Laufe der Zeit, wie wichtig der Aufenthalt in der Talita für sie ist. Gewiss ist die Arbeit der Sozialarbeiterin, der Psychologin und der Erzieherinnen in der TK I sehr viel härter und aufreibender als in der TK II. Aber wenn wir dann in der Mitarbeiterrunde von den schier unglaublichen Lebensgeschichten und den vielfältigen psychischen Verletzungen der Mädchen hören, wundern wir uns nicht mehr über ihr manchmal merkwürdiges und nicht gerade angenehmes Verhalten. Viele von ihnen kehren wieder in ihre Familien zurück, doch die Jugendlichen, die diese Möglichkeit nicht haben, wechseln dann in die TK II. Dort entwickeln sich die meisten von ihnen dann zu fröhlichen, freien, ja, in gewisser Weise auch tüchtigen jungen Frauen, die dann hoffentlich später ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.

Gerade in letzter Zeit konnten wir einigen Mädchen eine gute Arbeitsstelle vermitteln. Aber davon berichte ich Ihnen dann im nächsten Rundbrief.

Hoffen wir, dass viele unserer Jugendlichen so zuversichtlich wie Cheila in die Zukunft blicken können!

Ihnen allen danken wir, dass Sie uns diese Arbeit mit den uns anvertrauten jungen Menschen durch Ihre Unterstützung ermöglichen.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien grüsse ich Sie im Namen der ganzen Talita-Kumi-Familie,

Ihre *Thekla Amen*

TALITA KUMI que significa NIÑA LEVANTATE, referencia a un pasaje bíblico: Marcos 5:21-42, cuando Jesús resucitó a una niña

TALITA-KUMI I / QUITO

Calle Humberto Medina 0e5-221 y Gil Navarrete
Telf.: (593) 02 - 2663 - 790 / 3113 - 672

www.caminostalita.org
info@caminostalita.org

TALITA KUMI II / TUMBACO

Calle Juan Montalvo s/n
Telf.: (593) 02 - 2379 - 229 / 3831 - 543